

Umfrage zum Klimaschutz

Online-Befragung für das Umweltamt
Teil II im September/Oktober 2013

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	
Mitarbeiterbefragung zum Thema Klimaschutzbewusstsein	
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	1
Einzelergebnisse Frage 1 bis Frage 13	3
Schaubilder zu Frage 4	30
Schaubilder zu Frage 5	31
Schaubilder zu Frage 11	32
Anschreiben Mitarbeiterbefragung zum Thema Klimaschutz	
Fragebogen zum Thema Klimaschutz	

Mitarbeiterbefragung zum Thema Klimaschutzbewusstsein

Das Umweltamt der Stadt Hagen nimmt an dem EU-Projekt LEAP (leadership for energy action and planning) – Initiative für Energieaktionen und -planung – teil. Im Rahmen des Programms war das Umweltamt aufgefordert, am Anfang und am Ende des Projekts eine kleine Befragung zum Thema „Klimaschutzbewusstsein“ bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchzuführen.

Die Befragung wurde gemeinsam mit dem Ressort Statistik, Stadtforschung und Wahlen konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Sie fand zu Beginn des Projekts von Januar bis Februar 2012 statt und ein weiteres Mal am Ende des Projekts im Oktober 2013.

Es handelte sich um eine Onlinebefragung unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Umweltamtes, des Fachbereichs Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung, der Gebäudewirtschaft und als Vergleichsgruppe des Fachbereichs Jugend und Soziales.

Diese Personengruppe erhielt eine E-Mail mit einem Anschreiben des Ersten Beigeordneten und der Bitte, an der Umfrage teilzunehmen. Das Anschreiben erhielt einen persönlichen Link zum Fragebogen. Sobald der Fragebogen ausgefüllt und abgeschickt wurde, erlosch die Zugriffsmöglichkeit. Damit war sichergestellt, dass jeder den Fragebogen nur einmal ausfüllen konnte.

Selbstverständlich war die Teilnahme an der Umfrage freiwillig, und dem Datenschutz wurde voll und ganz Rechnung getragen.

Zwei Wochen nach Umfragebeginn erhielten alle Befragten eine Erinnerungsmail.

Insgesamt nahmen 83 Mitarbeiter an der Abschlussbefragung teil.

davon

Umweltgruppe	38 Personen
Umweltamt	16 Personen
Fachbereich Stadtentwicklung	9 Personen
Gebäudewirtschaft	13 Personen
Kontrollgruppe	45 Personen

Wegen der schwachen Teilnahmequote von ca. 15 % können statistisch gesicherte Ergebnisse nur für die Gesamtheit, nicht aber für Umwelt- und Kontrollgruppe getrennt getroffen werden, wie es noch bei der Umfrage zu Projektbeginn möglich war. Die Ergebnisse der ersten Umfrage sind als PDF-Dokument unter www.stadt-hagen.de hinterlegt.

Weil das Verhältnis der von Umwelt- und Kontrollgruppe eingegangenen Fragebogen in Erst- und Zweitbefragung fast identisch ist, ist ein Vergleich der in 2012 und 2013 eingegangenen Antworten möglich. Damit können Entwicklungen im Klimabewusstsein zwischen 2012 und 2013 aufgezeigt werden.

Nach einer kurzen Ergebniszusammenfassung auf den Seiten 1 und 2 folgen auf den weiteren Seiten die detaillierten Ergebnisse, dargestellt in Form von kommentierten Tabellen, die die absoluten und prozentualen Ergebnisse enthalten.

Bei den Ergebnissen ist auffällig, dass die 83 Teilnehmer nicht alle Fragen mit gleicher Intensität beantwortet haben. So gehen z.B. nur 75 Personen auf die Frage 11 ein, ob sie mehr über den Hagerer Solaratlas erfahren möchten.

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Die Arbeit des Umweltamtes für den Klimaschutz ist wichtig

Die befragten Beschäftigten der Stadt Hagen stufen die Arbeit des Umweltamtes für den Klimaschutz als wichtig ein. (82 % urteilen *wichtig* oder *sehr wichtig*.)

Im Vergleich zur ersten Umfrage ist keine Veränderung sichtbar (-2 %-Punkte).

Energiethemen gehören nicht so oft zu den Dienstaufgaben, wie vielleicht gedacht wird

Bei ihren dienstlichen Aufgaben haben die städtischen Beschäftigten nicht so oft mit Energiethemen zu tun. (Nur 36 % kreuzten *oft* oder *sehr oft* an.)

Im Vergleich zur ersten Umfrage landen inzwischen häufiger Energiethemen auf den Schreibtischen der Mitarbeiter (+10-Punkte).

Städtisches Engagement im Bereich Umweltschutz könnte noch größer sein

Es entsteht der Eindruck, die Stadt engagiert sich noch nicht ausreichend im Bereich Umweltschutz. (46 % antworteten, sie wäre *engagiert* oder *sehr engagiert*.)

Im Vergleich zur ersten Umfrage wird das Engagement geringfügig stärker eingeschätzt (+7 %).

Unterschiedliche Kenntnis über 7 Umweltthemen

Bei der Abfrage der Kenntnis über sieben Umweltthemen zeigen sich bei den Beschäftigten zum Teil Wissenslücken.

Im Mitarbeiterkreis am bekanntesten ist das Thema „**Erneuerbare Energien**“. (94 % behaupten das Thema *zu kennen* oder sogar *sehr gut zu kennen*.) Danach tut sich bereits eine große Lücke auf, bis das Thema „**Ökologische Standards**“ in den Fokus rückt. (42 % kreuzten an, über *Kenntnisse* oder *sehr gute Kenntnisse* zu verfügen.) Lediglich noch jeder dritte Befragte ist mit den Themen „**Kraft-Wärme-Kopplung**“ (37 %) und „**Klimaschutzprogramm der Stadt/Mark-E AG**“ (31 %) vertraut. Den Begriff „**Null-Emissionssiedlung**“ hat noch jeder fünfte Umfrageteilnehmer fest in seinem Repertoire (21 % antworteten, *kenne ich* oder *kenne ich sehr gut*). Der größte Aufklärungsbedarf besteht bezüglich der beiden Themen „**Tatort Büro**“ (18 %) und „**Klima-Bündnis e.V.**“ (16 %).

Im Vergleich zur ersten Umfrage haben sich die Bewertungen nur sehr leicht verändert. Am deutlichsten fielen sie bei der „**Kraft-Wärme-Kopplung**“ und dem „**Tatort Büro**“ aus. Beide gewannen an Bekanntheit 5 %-Punkte hinzu. Dies hat zur Folge, dass der „**Tatort Büro**“ inzwischen bekannter als das „**Klima-Bündnis e.V.**“ ist.

Kenntnis und besonders Nutzung kommunaler Energiesparangebote ausbaufähig

Die Zahl der Nutzer kommunaler Energiesparangebote und auch die Kenntnis über diese Angebote sind noch ausbaufähig. Angesichts des zum Teil schon recht hohen Kenntnisstandes (Holzpelletsheizung, Elektrofahrrad), ist manche Nutzerzahl enttäuschend.

Der größte Sachverstand herrscht über „**Holzpelletsheizungen**“. (73 % *kennen* sie und 2 % *nutzen* sie.) An zweiter Stelle folgen die „**Elektrofahrräder**“. (50 % *kennen* sie und 2 % *nutzen* sie.) Auf Rang 3 und 4 stehen der „**KlimaFair Strom**“ (27 % *kennen* und 11 % *nutzen* ihn) und der „**KlimaFair Gas**“ Tarif der Mark-E AG (30 % *kennen* ihn aber keiner *nutzt* ihn.). Über den geringsten Bekanntheitsgrad verfügt das „**Elektro Taxi**“. (18 % *kennen* es aber keiner *nutzt* es.)

Im Vergleich zur ersten Umfrage hat sich die Zahl der Nutzer von „**KlimaFair Strom**“ um 5 %-Punkte vergrößert. Gestiegen ist die Kenntnis über „**Elektrofahrräder**“ (+10 %-Punkte) und „**Holzpelletsheizungen**“ (+7 %-Punkte).

Berchumer Initiative für Solare Energien deutlich bekannter als Bürgerinitiative für Photovoltaikprojekte

Während inzwischen die „**Berchumer Initiative für Solare Energien**“ mehr als jedem zweiten Befragten ein Begriff ist (59 %), hat erst ein Drittel etwas von der „**Bürgerinitiative zur Beteiligung der Bürger an Photovoltaikprojekten**“ gehört (39 %).

Im Vergleich zur ersten Umfrage haben die Berchumer an Bekanntheit hinzugewonnen (+9 %).

Windenergieanlage und Holzhackschnitzelheizung befinden sich im Aufschwung

Die „**Windenergieanlagen in Hagen**“ sind 60 % der Befragten ein Begriff. Mit „**Holzhackschnitzelheizungen der Hagener Feuerwehr**“ können 43 % der Mitarbeiter etwas anfangen.

Im Vergleich zur ersten Umfrage haben besonders die „**Windenergieanlagen**“ immens an Bedeutung gewonnen (+25 %). Die „**Holzhackschnitzelheizungen**“ können da nicht mithalten (+8 %).

Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz sind für alle wichtig

94 % der Beschäftigten bezeichnen **Energiesparmaßnahmen** am Arbeitsplatz als wichtig oder sehr wichtig.

Die am häufigsten durchgeführten Sparmaßnahmen sind die Einschränkung des **Papierverbrauchs** (99 %), die Abschaltung von Computer, Drucker und weiterer Geräte nach Feierabend, um **Stand-by Verluste** zu vermeiden (97 %), die **Stoßlüftung im Winter** und das Herunterdrehen vom **Thermostat** der Heizung am Wochenende und vor dem Urlaub auf Stufe 1 (88 %).

Im Vergleich zur ersten Umfrage hat bei den Beschäftigten ein deutliches Umdenken eingesetzt. Die Energiesparmaßnahmen haben unübersehbar an Bedeutung gewonnen: Geräte abschalten (+35 %), Thermostat herunterdrehen (+34 %), Stoßlüftung durchführen (+32 %), Papierverbrauch einschränken (+17 %).

Energiesparmaßnahmen im Haushalt waren schon immer sehr ausgeprägt

So erklären mehr als 94 % der Befragten, sie würden meistens oder immer ihre elektrischen Geräte ausschalten, um **Stand-by Verluste** zu vermeiden, beim Kauf auf **energieeffiziente Elektrogeräte** achten, die **Waschmaschine** vollständig befüllen, in der Heizsaison auf die **Raumtemperatur** achten und im Winter die Räumlichkeiten stoßweise lüften.

Im Vergleich zur ersten Umfrage fällt besonders das spürbar veränderte Lüftungsverhalten auf (+33 %).

Bei den Verkehrsmitteln für den Arbeitsweg liegen Pkw und ÖPNV vorn

Am häufigsten genannt wird der **eigene Pkw**. Er wird von 67 % der Befragten meistens oder immer genutzt. Darauf folgt der **Öffentliche Personenverkehr**, der von 49 % angegeben wurde. Von Interesse sind noch die Möglichkeiten den alltäglichen Arbeitsweg **zu Fuß** (19 % meistens oder immer) oder mit dem **Fahrrad** (6 % meistens oder immer) zurückzulegen. Kaum oder gar nicht genannt wurden, eine **Mitfahrgelegenheit** (2 %), **motorisierte Zweiräder** (2 %), **E-Bike** (0 %) und **Car-Sharing** (0 %) zu nutzen. Sie verfügen bislang noch über sehr wenig Attraktivität.

Im Vergleich zur ersten Umfrage hat der ÖPNV in geringem Maße von 41 % auf 49 % zugelegt.

Informationen zum Klimaschutz und zu Energiethemen sind z.T. heiß begehrt

74 % der Befragten sind an solchen Informationen interessiert oder sogar sehr interessiert.

Das meiste Interesse besteht an **Energiespartipps für zu Hause**. 83 % der Befragten bekunden es. Kaum geringer ist das Interesse an Informationen über **Energiespartipps am Arbeitsplatz**.

74 % manifestieren es. Neugierig auf **Hagener Energieprojekte** zeigt sich jeder zweite Angesprochene (49 %). Nur noch jeder Dritte ist gespannt auf Informationen über Möglichkeiten, das **eigene Haus zu sanieren** (40 %), über den **Hagener Solaratlas** (35 %) und über Möglichkeiten, selbst eine **Solaranlage** zu installieren oder in eine Bürgersolaranlage zu investieren (35%)

Im Vergleich zur ersten Umfrage haben sich keine oder nur marginale Veränderungen ergeben.

Bereits jeder Sechste würde sich persönlich für Klimaschutz engagieren

Jeder sechste Befragte kann sich vorstellen, sich außerhalb der Dienstzeit für den Klimaschutz zu engagieren (16 %).

Im Vergleich zur ersten Umfrage ist die Zahl möglicher Helfer ungefähr konstant geblieben.

Viele Kommunikationswege für Klimaschutzinformationen sind denkbar

Für jeden Befragten ist der **Webauftritt des Umweltamts** interessant (100 %). An zweiter Stelle folgt das **Intranet** allgemein (86 %) vor **E-Mail** (80 %) und **Zeitung** (78 %). Auf dem 5. Platz befindet sich das **Lokale Radio** (68 %), gefolgt von **Seminare/Fortbildungen** (54 %) und **Flyer** (50 %). Den letzten Platz bekleiden **Plakate** (19 %).

Im Vergleich zur ersten Umfrage besonders auffällig ist der Rückgang bei den **Plakaten** (-19 %).

1. Für wie wichtig halten Sie die Arbeit des Umweltamts der Stadt Hagen im Klimaschutz?

2013	Nicht wichtig	Weniger wichtig	Wichtig	Sehr wichtig	Weiß nicht	Gesamt
absolut	2	5	29	38	8	82
prozentual	2	6	36	46	10	100

Veränderung 2012/2013	Nicht wichtig	Weniger wichtig	Wichtig	Sehr wichtig	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	+1	+1	-1	-1	0	0

Die obige Tabelle zeigt, dass die Arbeit des Umweltamts unter den Befragten eine hohe Anerkennung genießt.

Gegenüber 2012 hat sich das Bild nicht geändert.

Überwältigende 82 % halten die Arbeit für wichtig oder sogar sehr wichtig. Nur jeder zwanzigste Befragte schätzt sie als weniger wichtig ein. Lediglich 2 % fällen das verneinende Urteil nicht wichtig.

2. Wie oft haben Sie bei Ihren dienstlichen Aufgaben mit Energiethemen zu tun?

2013	Nie	Weniger oft	Oft	Sehr oft	Weiß nicht	Gesamt
absolut	15	38	21	8	-	82
prozentual	18	46	26	10	-	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Weniger oft	Oft	Sehr oft	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	-5	-5	+10	0	0	0

Nur jeder dritte Beschäftigte befasst sich dienstlich bereits häufiger mit Energiethemen.

Während der Anteil der „sehr oft“ Nennungen mit 10 % unverändert blieb, legte der Anteil der Beschäftigten, der sich oft mit Energiethemen beschäftigt um 10 %-Punkte zu.

Jeder dritte Befragte gab an, dienstlich sehr oft (10 %) oder oft (26 %) mit Energiethemen befasst zu sein. Bei zweidrittel der Befragten spielen Energiethemen weniger oft (46 %) oder sogar nie (18 %) eine Rolle während der Arbeitszeit.

3. Haben Sie den Eindruck, dass sich die Stadt Hagen ausreichend engagiert im Klimaschutz?

2013	Nicht engagiert	Weniger engagiert	Engagiert	Sehr engagiert	Weiß nicht	Gesamt
absolut	4	24	31	7	16	83
prozentual	5	30	38	8	19	100

Veränderung 2012 / 2013	Nicht engagiert	Weniger engagiert	Engagiert	Sehr engagiert	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	+4	+1	+3	+4	-12	0

Lediglich jeder Zehnte konstatiert ein sehr starkes städtisches Engagement. Immerhin jeder dritte Befragte sagt, die Stadt würde sich engagieren.

Obwohl nur 5 % der Befragten spürbare Versäumnisse seitens der Stadt feststellen, herrscht unter denen, die die Frage beantwortet haben, doch der Tenor, es ist noch mehr möglich.

Die Befragten tun sich leichter bei der Beurteilung des städtischen Engagements. So sieht sich „nur noch“ jeder Fünfte nicht in der Lage, ein Urteil abzugeben (19 % weiß nicht Nennungen).

Wie würden Sie Ihre Kenntnisse zu den folgenden Themen einschätzen?

2013	Klima-Bündnis e.V.				Gesamt
	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	
absolut	35	33	11	2	810
prozentual	43	41	14	2	100

Veränderung 2012 / 2013	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
in %-Punkten	-3	+3	0	0	0

Über das Klima-Bündnis e.V. herrscht noch eine große Unkenntnis. So antwortet fast jeder Zweite: „Sagt mir nichts.“

Nur wenige behaupten, das Klima-Bündnis e.V. sehr gut zu kennen (2 %). Immerhin weitere 14 % der Befragten antworteten „kenne ich“. Von dem Bündnis schon gehört zu haben, gaben 41 % an.

Im letzten Jahr hat sich der Wissensstand über das Klimabündnis bei den Beschäftigten nicht geändert.

2013	Kraft-Wärme-Kopplung				
	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
absolut	19	32	21	9	142
prozentual	23	40	26	11	100

Veränderung 2012 / 2013	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
in %-Punkten	-14	+9	+1	+4	0

Während ein Viertel der Befragten ihre völlige Unkenntnis konstatiert, gibt 40 % an, bereits von der Kraft-Wärme-Kopplung gehört zu haben, und ein weiteres Drittel der Befragten erklärt, die Kraft-Wärme-Kopplung zu kennen,

Die Kraft-Wärme-Kopplung hat an Bekanntheit gewonnen. Statt 37 % der Beschäftigten geben nur noch 23 % an, Kraft-Wärme-Kopplung würde ihnen nichts sagen.

2013	Erneuerbare Energien				
	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
absolut	2	3	55	21	81
prozentual	2	4	68	26	100

Veränderung 2012 / 2013	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
in %-Punkten	+1	-4	-1	+4	0

Dieses energiepolitische Thema kennen 94 % der Mitarbeiter, also fast alle.

Über erneuerbare Energien kannten sich die Mitarbeiter auch schon vor einem Jahr sehr gut aus.

Fast jeder Vierte gibt sogar an, er würde sich mit diesem Thema sehr gut auskennen (26%). Ihre völlige Unkenntnis gestehen lediglich 2 % der Mitarbeiter ein.

2013	Null Emissionssiedlung				
	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
absolut	31	33	12	5	81
prozentual	38	41	15	6	100

Veränderung 2012 / 2013	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
in %-Punkten	-4	+6	-5	+3	0

Der Begriff Null Emissionssiedlung ist Vielen noch unbekannt (38 %).

41 % haben zumindest schon von ihm gehört. Immerhin 15 % kennen die Null Emissionssiedlung, 6 % sogar sehr gut.

Im Vergleich zur ersten Umfrage hat die Null Emissionssiedlung nicht an Bedeutung gewonnen.

2013	Ökologische Standards				
	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
absolut	5	42	28	6	81
prozentual	6	52	35	7	100

Veränderung 2012 / 2013	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
in %-Punkten	-5	+3	0	+2	0

Auch beim Ausbau des Wissens über Ökologische Standards besteht Nachholbedarf.

Aber immerhin 35 % geben an, das Thema zu kennen. Sehr gute Kenntnis besitzen dagegen nur 7 % der Befragten, jeder Vierte.

Das Wissen über dieses Klimaschutzthema hat sich gegenüber 2012 kaum verändert.

2013	Klimaschutzprogramm der Stadt/Mark-E AG				
	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
absolut	26	29	21	4	80
prozentual	33	36	26	5	100

Veränderung 2012 / 2013	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
in %-Punkten	+5	-7	+4	-2	0

Auch der Wissenstand über das Klimaschutzprogramm der Stadt/Mark-E AG kann höchstens als durchschnittlich bezeichnet werden.

Besonderer Nachholbedarf besteht hier immer noch. Jeder dritte Mitarbeiter erklärt weiterhin, das Programm würde ihm nichts sagen (33 %). 36 % haben zumindest schon etwas von ihm gehört.

So äußern lediglich 5 % der Befragten, sie würden das Programm sehr gut kennen. Immerhin weitere 26 % geben an, es zu kennen.

2013	Tatort Büro				
	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
absolut	46	20	12	3	81
prozentual	57	25	15	3	100

Veränderung 2012 / 2013	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut	Gesamt
in %-Punkten	-8	+3	+4	+1	0

Mehr als der Hälfte der Befragten (57 %) sagt die Wortfolge „Tatort Büro“ nichts. Damit herrscht in der Belegschaft bezüglich dieses Themas große Unkenntnis.

Der Wissensstand hat sich im Vergleich zur vorhergehenden Umfrage leicht erhöht.

Gerade einmal jeder Fünfte antwortet, er kenne diese Thematik.

5. **Wie würden Sie Ihre Kenntnisse zu den folgenden kommunalen Energiesparangeboten einschätzen und wie weit nutzen Sie sie?**

2013	KlimaFair Strom-Tarif der Mark-E AG				
	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
absolut	28	23	22	9	83
prozentual	34	28	27	11	100

Veränderung 2012 / 2013	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
in %-Punkten	+4	-1	-8	+5	0

Jeder zehnte Befragte gibt an, diesen Tarif bereits zu nutzen. Weiteren 27 % ist dieser Tarif zumindest bekannt.

Die Gruppe der Nutzer hat sich gegenüber 2012 verdoppelt.

2013	KlimaFair Gas-Tarif der Mark-E AG				
	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
absolut	32	25	24	-	81
prozentual	40	30	30	-	100

Veränderung 2012 / 2013	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
in %-Punkten	+1	-2	+2	-1	0

Den Gas-Tarif kennt jeder dritte. Trotzdem gibt es unter den Befragten KEINEN Nutzer.

Der Kenntnisstand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

2013	Verleih von Elektrofahrrädern in der Stadt				
	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
absolut	7	32	41	2	143
prozentual	9	39	50	2	100

Veränderung 2012 / 2013	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
in %-Punkten	-4	-5	+10	-1	0

Die Elektrofahrräder verfügen zwar bereits über einen großen Bekanntheitsgrad, werden aber nur selten genutzt.

50 % der Befragten geben an, schon von den Elektrofahrrädern gehört zu haben. Weitere 39 % kennen sie. Aber lediglich 2 % nutzen sie.

Die Gruppe der Kenner des Verleihs von Elektrofahrrädern hat sich zwar um 10 % auf 50 % vergrößert, dies zeigte aber keine Auswirkungen auf die Zahl der tatsächlichen Nutzer. Sie stagniert.

2013	Elektro-Taxi in Hagen				
	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
absolut	43	24	15	-	82
prozentual	53	29	18	-	100

Veränderung 2012 / 2013	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
in %-Punkten	+19	-13	-5	-1	0

Im Vergleich zum Elektrofahrrad bedarf das Elektrotaxi weiterer Werbemaßnahmen, um seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Über die Hälfte der Befragten kennt das Elektrotaxi nicht. 29 % meint, schon einmal von ihm gehört zu haben. Immerhin jeder Fünfte kennt es. Genutzt hat es bisher keiner der Befragten.

Im letzten Jahr scheint die Werbung für das Elektrotaxi eingeschlafen zu sein, denn nur so scheint erklärbar, dass die Zahl der Befragten, die die Aussage: "Kenne ich nicht" ankreuzten, um 19 %-Punkte gestiegen ist.

2013	Holzpelletsheizung				
	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
absolut	6	14	60	2	82
prozentual	7	18	73	2	100

Veränderung 2012 / 2013	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer	Gesamt
in %-Punkten	-2	-4	+7	-1	0

Ein sehr hoher Bekanntheitsgrad geht nicht unbedingt mit einer großen Nutzerzahl einher.

Während die Holzpelletsheizung bei 91 % der Befragten bekannt ist (73 % kennen sie und weitere 18 % haben zumindest schon von ihr gehört), wird sie nur von 2 % genutzt.

Die Zahl der Kenner einer Holzpelletsheizung hat sich zwar noch weiter vergrößert, auf die Zahl der Nutzer hat dies aber keine Auswirkung. Sie ist weiterhin spärlich.

5.a Haben Sie schon von den folgenden Initiativen gehört?

2013	Bürgerenergiegenossenschaft zur Beteiligung der Bürger an Photovoltaikprojekten			
	Ja	Bin selbst Mitglied	Nein	Gesamt
absolut	30	-	52	82
prozentual	37	-	63	100

Veränderung 2012 / 2013	Ja	Bin selbst Mitglied	Nein	Gesamt
in %-Punkten	+3	0	-3	0

Jeder dritte Befragte hat schon von der Bürgerenergiegenossenschaft zur Beteiligung der Bürger an Photovoltaikprojekten gehört.

Unter den Befragten befindet sich kein Mitglied der Bürgerenergiegenossenschaft.

Auch in diesem Jahr konnte kein Mitglied befragt werden. Die Zahl der Sachkenner blieb unverändert.

2013	Berchumer Initiative für Solare Energien			
	Ja	Bin selbst Mitglied	Nein	Gesamt
absolut	47	-	33	80
prozentual	59	-	41	100

Veränderung 2012 / 2013	Ja	Bin selbst Mitglied	Nein	Gesamt
in %-Punkten	+9	0	-9	0

Über die Hälfte der Befragten (59 %) kennt die Berchumer Initiative für Solare Energien.

Trotz des hohen Bekanntheitsgrades hat sich noch kein Befragter entschlossen, Mitglied zu werden.

Die Berchumer scheinen viel Reklame für Solare Energien gemacht zu haben. Ihre Initiative ist inzwischen spürbar bekannter als die für Photovoltaikprojekte (59 % zu 37 %).

5.b Haben Sie schon von den folgenden Anlagen gehört?

2013	Windenergieanlagen in Hagen		
	Ja	Nein	Gesamt
absolut	49	33	82
prozentual	60	40	100

Veränderung 2012 / 2013	Windenergieanlagen in Hagen		
	Ja	Nein	Gesamt
in %-Punkten	+25	-25	0

60 % der Angesprochenen haben schon von Windenergieanlagen in Hagen gehört.

Das Wissen über Hagener Windenergieanlagen ist im Vergleich zur vorangegangenen Umfrage spürbar größer geworden (+25 %-Punkte).

2013	Holzhackschnitzelheizungen der Hagener Feuerwehr		
	Ja	Nein	Gesamt
absolut	35	47	82
prozentual	43	57	100

Veränderung 2012 / 2013	Ja	Nein	Gesamt
in %-Punkten	+8	-8	0

Die Zahl der positiven Antworten zur Holzhackschnitzelheizung liegt deutlich hinter denen zur Windenergieanlage zurück. Erst 43 % der Befragten hatten schon von ihr gehört.

Gegenüber dem Vorjahr hat dieser Heizungstyp etwas an Bekanntheit gewonnen (+8 %- Punkte).

6. Für wie wichtig schätzen Sie die Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz ein?

2013	Nicht wichtig	Etwas wichtig	Wichtig	Sehr wichtig	Gesamt
absolut	-	5	39	36	80
prozentual	-	6	49	45	100

Veränderung 2012 / 2013	Nicht wichtig	Etwas wichtig	Wichtig	Sehr wichtig	Gesamt
in %-Punkten	-1	-1	-3	+5	0

Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz werden von vielen Beschäftigten als wichtig (49 %) oder sogar sehr wichtig (45 %) eingestuft.

Weiterhin genießen Energiesparmaßnahmen einen hohen Stellenwert bei den Be-
diensteten.

Lediglich jeder Zwanzigste sagt „etwas wichtig“ (6 %). Niemand „nicht wichtig“.

7. Führen Sie eine oder mehrere der unten genannten Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz durch?

2013	Ich schalte nach Feierabend den Computer, Drucker und weitere Geräte aus, um Stand-by Verluste zu minimieren.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	1	2	7	72	82
prozentual	1	2	9	88	100

Veränderung 2012 / 2013	Ich schalte nach Feierabend den Computer, Drucker und weitere Geräte aus, um Stand-by Verluste zu minimieren.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	-1	-34	-10	+45	0

88 % der Beschäftigten schalten die Elektrogeräte nach Feierabend immer aus.

Ein herausragendes Ergebnis, wenn man zusätzlich noch berücksichtigt, dass nur 1 % der Befragten ihre Geräte im Stand-by Betrieb belassen.

Sehr überraschend die überaus deutliche Zunahme der Gruppe, die nach Feierabend den AUS-Knopf regelmäßig drückt (+45 %-Punkte). Hier hat ein spürbares Umdenken eingesetzt.

2013	Ich verzichte im Winter auf Dauerlüftung und lüfte stattdessen Stoßweise.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	3	1	20	58	82
prozentual	4	1	24	71	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
	in %-Punkten	+3	-35	+2	+30

Fast dreiviertel der Beschäftigten geben an, immer stoßweise zu lüften. Weitere 24 % meistens.

Nur 4 % der Befragten greift zum Mittel der Dauerlüftung.

Die Beschäftigtengruppe in der Stoßlüftung zum Tagesgeschäft gehört, ist um 30 %-Punkte angewachsen. Die Lüftungsproblematik hat also in denn Köpfen der Beschäftigten Eingang gefunden.

2013	Ich drehe das Thermostat der Heizung am Wochenende und vor meinem Urlaub auf Stufe 1.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	2	8	33	39	82
prozentual	2	10	40	48	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	-4	-31	+6	+29	0

Fast alle Befragten drosseln die Heizung zum Wochenende und vor dem Urlaub, 40 % meistens und sogar 48 % immer.

Es sind nur wenige, die die Thermostateinstellung ignorieren.

Wie bei den Stand-by Verlusten und der Dauerlüftung hat sich auch hier sehr viel verbessert. So ist die Gruppe, die immer Heizkosten einspart, um 29 %-Punkte seit 2012 angewachsen.

2013	Ich reduziere meinen Papierverbrauch auf das notwendige Maß.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	-	1	47	34	82
prozentual	-	1	58	41	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	0	-17	-1	+18	0

Bei der Papierreduktion tun sich alle hervor.

So sagen 41 % sie reduzieren den Papierverbrauch immer auf das notwendige Maß und weitere 58 % meistens. Noch Verbesserungsbedarf?

Der Papierverbrauch wurde seit der letzten Befragung noch weiter eingeschränkt. So wuchs die Gruppe, die immer den Papierverbrauch auf das Notwendige reduziert um 18 %-Punkte. Das Signal steht auf einsparen.

8. Führen Sie eine oder mehrere der unten genannten Energiesparmaßnahmen in Ihrem Haushalt durch?

2013	Ich schalte den Computer, Drucker und weitere Geräte aus, um Stand-by Verluste zu minimieren.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	1	4	36	41	82
prozentual	1	5	44	50	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	+1	0	-2	+1	0

Alle Befragten versuchen zu Hause Stand-by Verluste zu vermeiden.

Ganz im Gegenteil zum Arbeitsplatz, wo 88 % der Belegschaft die Geräte immer ausschalten, sind es zu Hause nur 50 %.

Das Verhalten in den eigenen vier Wänden hat sich nicht verändert. Am Arbeitsplatz dagegen haben die Energiesparmaßnahmen weiter angezogen.

2013	Ich achte beim Kauf auf energieeffiziente Elektrogroßgeräte.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	1	2	22	56	81
prozentual	1	2	28	69	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	+1	-1	+2	-2	0

Es dürften bald nur noch energieeffiziente Großgeräte ihre Käufer finden.

69 % der Befragten sagen jetzt schon, ich achte beim Kauf immer auf Energieeffizienz.

Das Kaufverhalten hat sich seit der letzten Umfrage nicht verändert.

2013	Ich befülle die Waschmaschine vollständig.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	-	2	38	42	82
prozentual	-	2	47	51	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	-1	+1	+5	-5	0

Die Waschmaschinen sind meistens voll, wenn der Startknopf gedrückt wird.

Der Füllvorgang der Waschmaschine ist gleich geblieben.

98 % sagen, sie würden die Waschmaschine meistens oder immer vollständig füllen. Nur in Ausnahmefällen ist noch Platz in der Trommel.

2013	Ich achte auf die Raumtemperatur während der Heizsaison.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	-	1	26	55	82
prozentual	-	1	33	66	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	0	-4	+5	-1	0

Zwei von drei Befragten achten immer auf die Raumtemperatur.

Der Raumtemperatur wird noch genauso viel Aufmerksamkeit gewidmet. Verbesserungsmöglichkeiten sind kaum noch gegeben.

Es gibt niemanden, der ganz ohne Blick auf das Thermometer auskommt.

2013	Ich lüfte im Winter durch Stoßlüftung.				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	-	3	22	57	82
prozentual	-	3	27	70	100

Veränderung 2012 / 2013	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	0	-33	+10	+23	0

70 % der Befragten lüften zu Hause immer stoßweise. Weitere 27 % meistens.

Damit spielt die Stoßlüftung zu Hause und am Arbeitsplatz die gleiche Rolle. Ihre Wichtigkeit wird von den Befragten anerkannt.

Wie am Arbeitsplatz hat die Stoßlüftung auch zu Hause spürbar an Bedeutung gewonnen. So ist die Zahl der Stoßlüfter um 23 %-Punkte gestiegen.

9. Welche Transportmittel nutzen Sie auf dem Weg zur Arbeit?

2013	Eigener Pkw				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	15	10	17	33	75
prozentual	20	13	23	44	100

Veränderung 2012 / 2013	Eigener Pkw				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	+5	-34	+7	+22	0

Bei dieser Umfrage bildet der eigene Pkw das dominante Verkehrsmittel.

44 % der Befragten geben an, den Pkw immer für den Arbeitsweg zu nutzen, weitere 23 % meistens.

Jeder Fünfte kreuzte nie an.

Gegenüber der ersten Umfrage hat der Pkw deutlich mehr Zuspruch gefunden. Die Gruppe der regelmäßigen Pkw Fahrer ist um 22 % gestiegen. Warum?

2013	Car Sharing				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	51	1	-	-	52
prozentual	98	2	-	-	100

Veränderung 2012 / 2013	Car Sharing				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	-2	+2	0	0	0

Zumindest 2 % der Befragten haben schon einmal das Car Sharing Modell genutzt.

Das neue Modell ringt weiterhin um Anerkennung.

2013	Mitfahrgelegenheit				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	38	15	-	1	54
prozentual	70	28	-	2	100

Veränderung 2012 / 2013	Mitfahrgelegenheit				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	-13	+13	-1	+1	0

Eine Mitfahrgelegenheit wird im Kreis der Befragten selten gesucht.

Sogar 70 % geben an, sie nie zu nutzen.

Das distanzierte Verhältnis der Befragten zur Mitfahrgelegenheit hat sich nur geringfügig abgeschwächt.

2013	Öffentlichen Nah- oder Fernverkehr				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	11	20	11	18	60
prozentual	18	33	19	30	100

Veränderung 2012 / 2013	Öffentlichen Nah- oder Fernverkehr				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	-7	-1	+4	+4	0

Die Gruppe der Nutzer des Öffentlichen Nah- und Fernverkehrs ist nicht so groß, wie die der Pkw-Nutzer. Immerhin sagen 30 % ich fahre immer und 19 % ich fahre meistens Bus oder Bahn.

Die Anziehungskraft von Bus und Bahn ist gleich geblieben.

Die Vergleichszahlen der Pkw-Nutzer sind 44 % und 23 %.

2013	Motorrad/Moped/Mofa				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	51	1	1	-	53
prozentual	96	2	2	-	100

Veränderung 2012 / 2013	Motorrad/Moped/Mofa				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	+4	-4	0	0	0

Die motorisierten Zweiräder spielen für den Weg zur Arbeitsstelle keine Rolle.

Die Nutzung verweilt auf dem gleichen sehr niedrigen Niveau.

Für 96 % der Befragten stellen Motorrad/Moped/Mofa keine Alternative dar.

2013	E-Bike				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	50	2	-	-	52
prozentual	96	4	-	-	100

Veränderung 2012 / 2013	E-Bike				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	0	+1	-1	0	0

Eine Rarität ist es, einen Kollegen auf einem E-Bike zu sehen.

96 % der Befragten kreuzten das Feld „Nie“ an.

2013	Fahrrad				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	35	19	2	2	58
prozentual	60	34	3	3	100

Veränderung 2012 / 2013	Fahrrad				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	-13	+17	-5	+1	0

Jeder zwanzigste Beschäftigte benutzt meistens oder immer ein Fahrrad.

Die Gruppe, die sich zumindest sporadisch auf ein Fahrrad schwingt ist größer geworden.

2013	Zu Fuß				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
absolut	30	20	5	7	62
prozentual	49	32	8	11	100

Veränderung 2012 / 2013	Zu Fuß				
	Nie	Selten	Meistens	Immer	Gesamt
in %-Punkten	-3	+2	-1	+2	0

Nach dem eigenen Pkw und dem Öffentlichen Nahverkehr folgen die eigenen Füße als dritt wichtigstes Verkehrsmittel, auch wenn nur 19 % der Befragten sich ihrer meistens oder immer bedienen.

Die Zahl der Personen, die auf Schusters Rappen unterwegs ist, hat sich nicht geändert.

10. Sind Sie an Informationen zum Klimaschutz oder zu Energiethemen interessiert?

2013	Nicht interessiert	Etwas interessiert	Interessiert	Sehr interessiert	Gesamt
absolut	3	18	43	16	80
prozentual	4	22	54	20	100

Veränderung 2012 / 2013	Nicht interessiert	Etwas interessiert	Interessiert	Sehr interessiert	Gesamt
in %-Punkten	-1	+3	-2	0	0

Das Interesse am Klimaschutz und an Energiethemen ist groß. Nur jeder zwanzigste Befragte möchte nichts über diese Themen erfahren.

Das Interesse hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Jeder fünfte ist sogar sehr interessiert.

11. Über welche Klimaschutz- oder Energiethemen möchten Sie mehr erfahren?

2013	Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	58	15	5	78
prozentual	74	19	7	100

Veränderung 2012 / 2013	Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	+2	-2	0	0

Fast dreiviertel der Befragten möchten mehr über Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz erfahren.

Es ist ein unverändert starkes Interesse zu beobachten.

2013	Energiespartipps für zu Hause			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	67	10	3	80
prozentual	83	13	4	100

Veränderung 2012 / 2013	Energiespartipps für zu Hause			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	-4	+2	+2	0

Fast 85 % der Befragten zeigen Interesse an Energiespartipps für zu Hause.

Energieeinspartipps für zu Hause waren und sind auch weiterhin informativ.

Nicht überraschend ist Energieeinsparung zu Hause noch wichtiger als am Arbeitsplatz.

2013	Sanierung meines Hauses			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	30	40	6	76
prozentual	40	52	8	100

Veränderung 2012 / 2013	Sanierung meines Hauses			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	+4	-1	-3	0

40 % der Befragten interessieren sich für Informationen über Haussanierung.

Das Interesse an Informationen über Haussanierung ist weiterhin weit verbreitet.

Diese Prozentzahl wird dadurch beeinflusst, dass nicht alle Befragten über ein eigenes Haus verfügen. Bezogen auf die Gruppe der Häuslebesitzer dürfte sie noch spürbar höher ausfallen.

2013	Hagener Energieprojekte			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	38	27	12	77
prozentual	49	35	16	100

Veränderung 2012 / 2013	Hagener Energieprojekte			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	-2	+10	-8	0

Jeden zweiten Befragten interessieren Hagener Energieprojekte.

Die Gruppe der Skeptiker ist um 10 %-Punkte angewachsen.

Ein Drittel der Antwortenden sieht diese Klimaschutzmaßnahme skeptischer.

2013	Hagener Solaratlas			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	26	36	13	75
prozentual	35	48	17	100

Veränderung 2012 / 2013	Hagener Solaratlas			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	-1	+6	-5	0

Der Hagener Solaratlas stößt bei jedem Dritten auf Interesse.

Der Anteil der Mitarbeiter, der den Solaratlas als wissenswert einschätzt, ist unverändert. Der Anteil, der sich dagegen positioniert, ist behutsam angestiegen.

2013	Möglichkeiten, selbst eine Solaranlage zu installieren oder in eine Bürgersolaranlage zu investieren.			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	27	38	12	77
prozentual	35	49	16	100

Veränderung 2012 / 2013	Möglichkeiten, selbst eine Solaranlage zu installieren oder in eine Bürgersolaranlage zu investieren.			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	0	-1	+1	0

Jeden dritten Befragten interessieren Möglichkeiten, selbst eine Solaranlage zu installieren oder in eine Bürgersolaranlage zu investieren.

Der Forschungstrieb zeigt sich ungebrochen. Er ist aber nicht gewachsen.

12. Können Sie sich vorstellen, sich außerhalb der Dienstzeit für Klimaschutz in Hagen zu engagieren?

2013	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	13	49	18	80
prozentual	16	61	23	100

Veränderung 2012 / 2013	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	-2	+11	-9	0

Jeder fünfte Befragte kann sich vorstellen, sich außerhalb der Dienstzeit für Klimaschutz in Hagen zu engagieren.

Die Gruppe, die sich klar dagegen positioniert, ist im Laufe der Zeit angewachsen.

13. Welche Kommunikationswege für Klimaschutzinformationen der Stadtverwaltung sind für Sie interessant?

2013	E-Mail			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	65	11	5	81
prozentual	80	14	6	100

Veränderung 2012 / 2013	E-Mail			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	+2	-6	+4	0

Bei den Kommunikationswegen für den Klimaschutz steht die E-Mail ganz vorne.

Im Vergleich zu 2012 sind nur geringfügige Veränderungen zu konstatieren.

Für 80% der Befragten sind E-Mails der richtige Verteiler.

2013	Flyer			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	36	31	5	72
prozentual	50	43	7	100

Veränderung 2012 / 2013	Flyer			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	-5	+9	-4	0

Der hausbackene Weg mit Flyern Informationen zu streuen, trifft bei jedem Zweiten auf Zustimmung.

Einige Befragte mehr haben sich gegen die Verwendung von Flyern ausgesprochen.

2013	Plakate			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	13	48	6	67
prozentual	19	72	9	100

Veränderung 2012 / 2013	Plakate			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	-19	+19	0	0

Überraschend hält noch immer jeder fünfte Befragte Plakate für den richtigen Kommunikationsweg.

Gegenüber der letzten Befragung hat sich die Front der Verweigerer deutlich vergrößert.

Aber Dreiviertel sagt: „Keine Plakate.“

2013	Seminare/Fortbildungen			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	38	17	16	71
prozentual	54	24	22	100

Veränderung 2012 / 2013	Seminare/Fortbildungen			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	+6	-6	0	0

Jeder Zweite Bedienstete will aus Seminaren und Fortbildungen Informationen saugen.

Das Schulungsinteresse ist ungebrochen.

2013	Intranet			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	66	6	5	77
prozentual	86	8	6	100

Veränderung 2012 / 2013	Intranet			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	+5	-5	0	0

Mehr als 80 % der Auskunftswilligen gibt an, alle Klimaschutzinformationen der Stadtverwaltung per Intranet erhalten zu wollen.

Heute wie Gestern wird gern auf das Intranet als Informationsmedium zugegriffen.

2013	Zeitung			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	56	14	3	73
prozentual	77	19	4	100

Veränderung 2012 / 2013	Zeitung			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	-1	+3	-2	0

Auch das Medium Zeitung spielt aus der Sicht der Beschäftigten eine große Rolle.

Der Anteil der Zeitungsliebhaber ist weiterhin sehr hoch.

80 % von ihnen würden Klimainformationen der Stadtverwaltung gern der Zeitung entnehmen.

2013	Lokales Radio			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	50	20	4	74
prozentual	68	27	5	100

Veränderung 2012 / 2013	Lokales Radio			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	+3	0	-3	0

Selbst das lokale Radio spielt unter den Kommunikationswegen eine zentrale Rolle.

Das Radio hat die gleiche Bedeutung wie 2012, was den Informationsfluss betrifft.

Zwei von drei Befragten ziehen ihre Informationen aus dem lokalen Äther.

2013	Website www.umweltamt-hagen.de			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
absolut	45	-	-	45
prozentual	100	-	-	100

Veränderung 2012 / 2013	Website www.umweltamt-hagen.de			
	Ja	Nein	Weiß nicht	Gesamt
in %-Punkten	0	0	0	0

Ungeschlagener Favorit unter den Kommunikationswegen ist die Website des Umweltamtes. Darin sind sich alle einig.

Für alle, die geantwortet haben, ist und war die Website der Kommunikationsweg schlechthin.

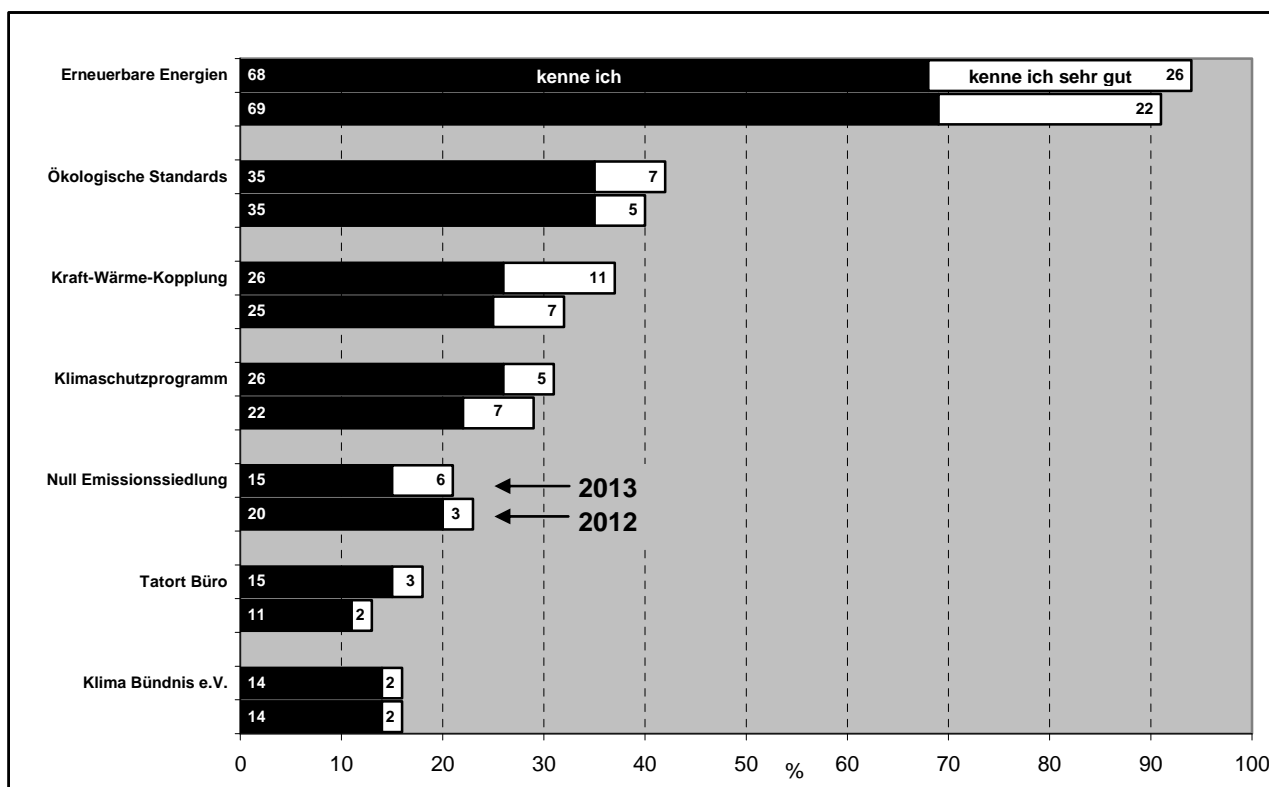
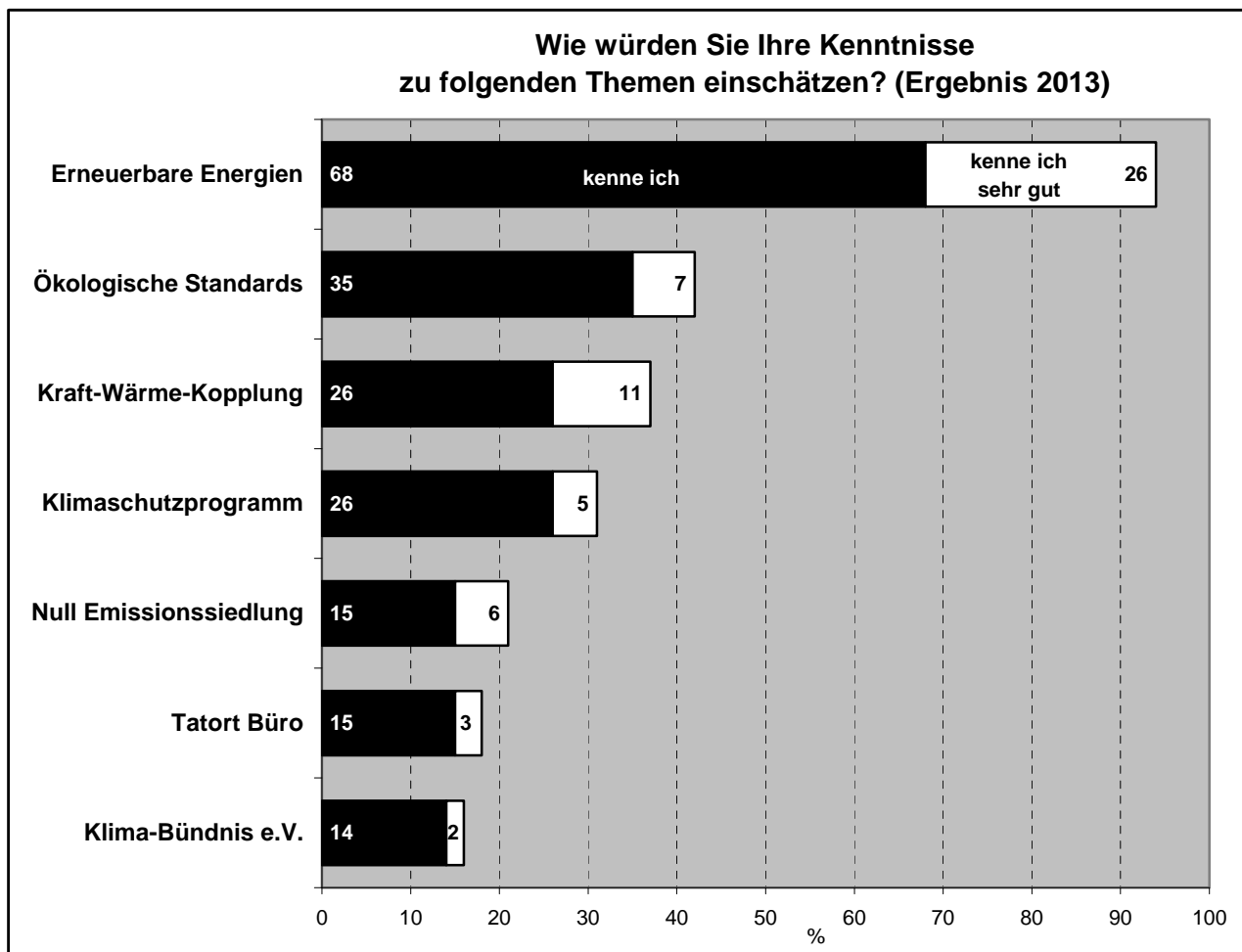
Auf den nächsten drei Seiten werden die Ergebnisse der Fragen 4, 5 und 11 grafisch dargestellt.

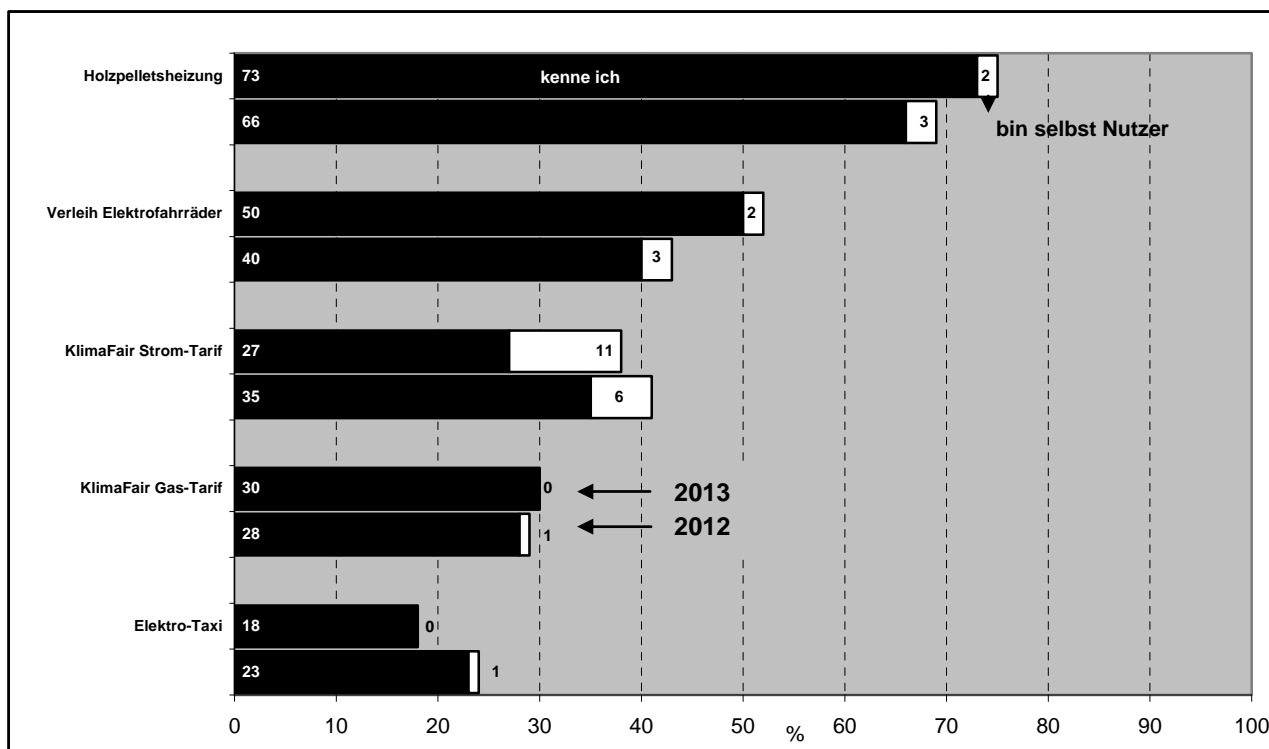
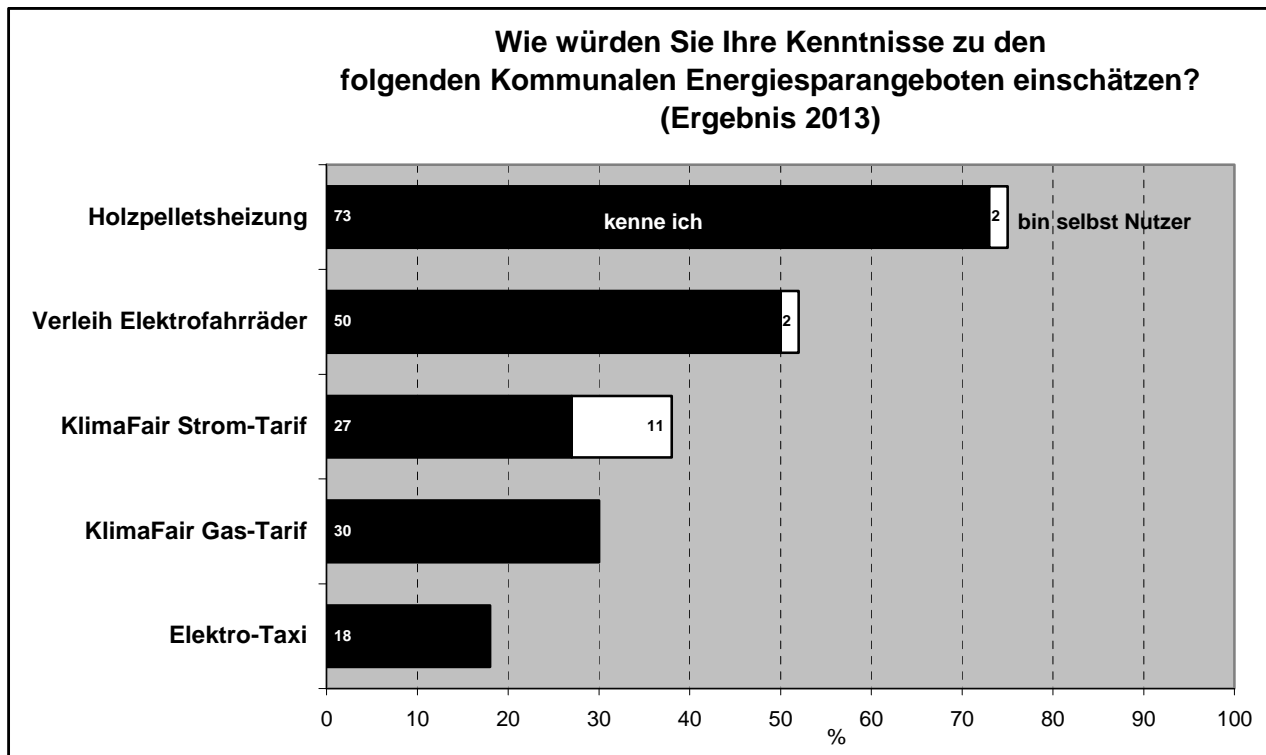
Mit diesen Fragen sollte die Einstellung der Mitarbeiter zu bestimmten Klimaschutzmaßnahmen, ihre Kenntnis über spezielle kommunale Energiesparangeboten und ihr Informationsbedarf über diverse Klimaschutz- und Energiethemen erforscht werden.

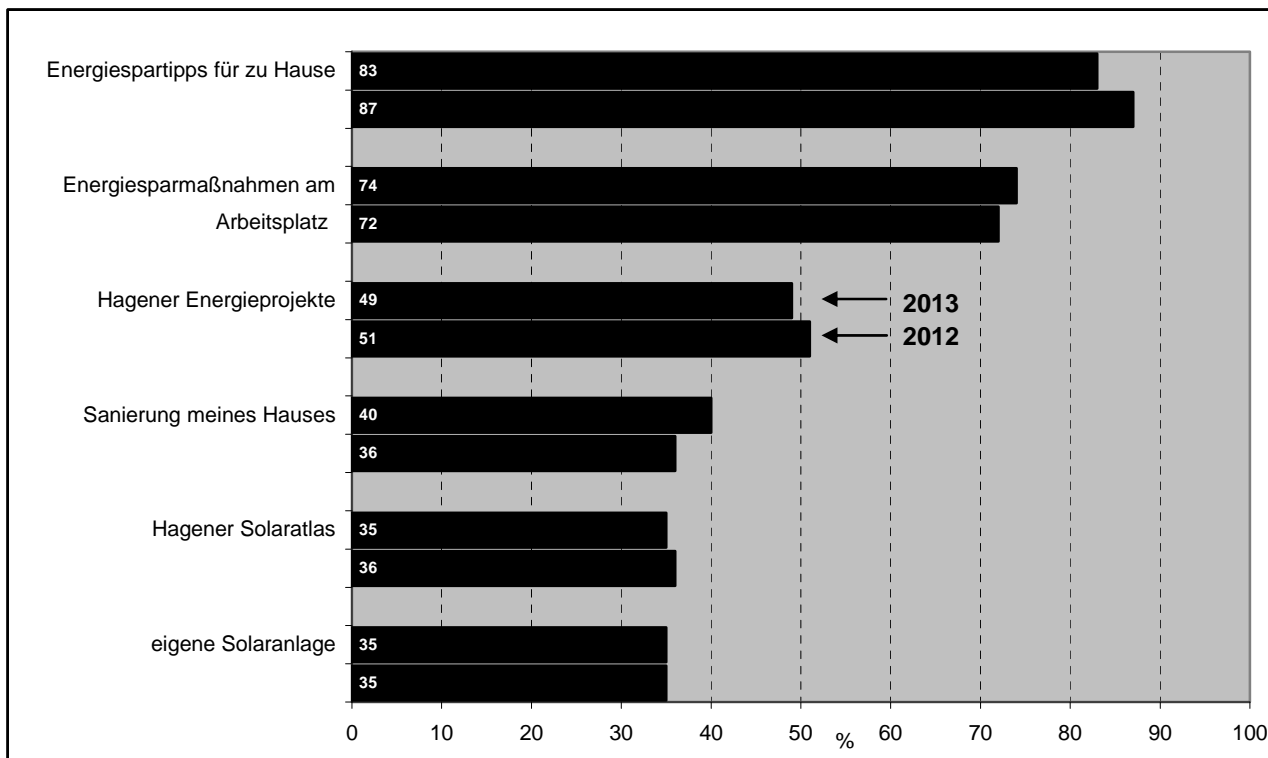
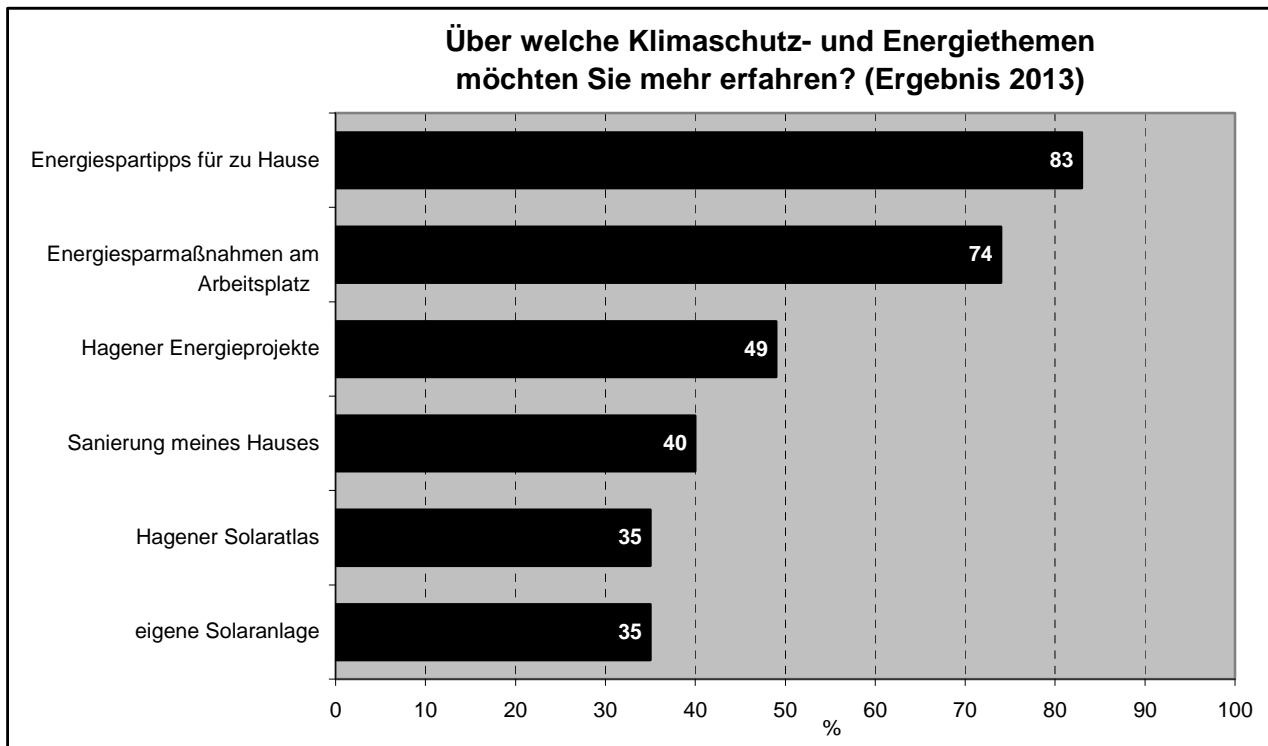
Zu jeder Frage gibt es zwei Schaubilder. Während das obere Schaubild das Gesamtergebnis 2013 widerspiegelt, befasst sich das untere mit dem Vergleich von 2012 und 2013.

Besonders deutlich wird die ausgeprägte Kenntnis der Angesprochenen über das Thema Erneuerbare Energien (94 %) und auch ihr Wissen über das Kommunale Angebot der Holzpelletsheizung (75 %). Sie fordern auch mehr Informationen über Energieeinsparmöglichkeiten am Arbeitsplatz (74 %) und für zu Hause (83 %).

Im Vergleich der Ergebnisse für 2012 und 2013 weisen die Schaubilder nur geringe Abweichungen aus.







Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

An die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von

55
61
GWH
69

Umweltamt

Rathaus I, Verwaltungshochhaus (Bauteil C),
Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Hans-Joachim Wittkowski, Zimmer C.1010
Tel. (02331) 207-3763
Fax. 02331 207 2428
E-Mail hans-joachim.wittkowski@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

69/30, 05.09.2013

Abschluss-Mitarbeiterbefragung zum Thema Klimaschutz

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Umweltamt nimmt seit 2011 an dem EU-Projekt LEAP (leadership for energy action and planning) - Initiative für Energieaktionen und -planung teil. Im Rahmen des Programms waren wir aufgefordert, eine Befragung zum Thema „Klimaschutzbewusstsein“ bei Mitarbeitern durchzuführen. Die Befragung wurde in Zusammenarbeit mit dem Ressort Statistik, Stadtforschung und Wahlen als Online-Befragung schon einmal zu Beginn des Projekts Anfang 2012 durchgeführt und wird jetzt im Jahr 2013 zum Abschluss des Projekts nach den zwischenzeitlich erfolgten Klimaaktionen und Veranstaltungen vorgenommen.

Mit dem folgenden Link
Fragebogen.

gelangen Sie wieder zu dem

<http://intranet/?redirectUrl=/irj/portal/ODFK?id=10502255>

Nehmen Sie sich bitte nochmals 5 bis 10 Minuten Zeit und beantworten die 15 Fragen aus Ihrer Sicht bis zum 20.09.2013. Die Aktion wurde bereits mit den betreffenden Ämtern und Fachbereichen und der Datenschutzbeauftragten abgestimmt.

Die Teilnahme an dieser Umfrage ist freiwillig und selbstverständlich wird dem Datenschutz voll und ganz Rechnung getragen.

Für Rückfragen steht ich Ihnen Herr Wittkowski unter Tel. 3763 zur Verfügung.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Dr. Christian Schmidt
Erster Beigeordneter



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23-45050001010000444
BIC WELADE33XXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen

1. Für wie wichtig halten Sie die Arbeit des Umweltamts der Stadt Hagen im Klimaschutz?

Nicht wichtig	Weniger wichtig	Wichtig	Sehr wichtig	Weiß nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Wie oft haben Sie bei Ihren dienstlichen Aufgaben mit Energiethemen zu tun?

Nie	Weniger oft	Oft	Sehr oft	Weiß nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Haben Sie den Eindruck, dass sich die Stadt Hagen ausreichend engagiert im Klimaschutz?

Nicht engagiert	Weniger engagiert	Engagiert	Sehr engagiert	Weiß nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Wie würden Sie Ihre Kenntnisse zu den folgenden Themen einschätzen?

	Sagt mir nichts	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Kenne ich sehr gut
Klima-Bündnis e.V.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kraft-Wärme-Kopplung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erneuerbare Energien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Null Emissionssiedlung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ökologische Standards	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klimaschutzprogramm der Stadt/Mark-E AG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tatort Büro	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Wie würden Sie Ihre Kenntnisse zu den folgenden kommunalen Energiesparangeboten einschätzen und wie weit nutzen Sie sie?

	Kenne ich nicht	Habe ich schon von gehört	Kenne ich	Bin selbst Nutzer
KlimaFair Strom-Tarif der Mark-E AG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
KlimaFair Gas-Tarif der Mark-E AG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verleih von Elektrofahrrädern in der Stadt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elektro-Taxi in Hagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Holzpelletsheizung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.a Haben Sie schon von den folgenden Initiativen gehört?

	Ja	Bin selbst Mitglied	Nein
Bürgerenergiegenossenschaft zur Beteiligung der Bürger an Photovoltaikprojekten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berchumer Initiative für Solare Energien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.b Haben Sie schon von den folgenden Anlagen gehört?

	Ja	Nein
Windenergieanlagen in Hagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Holz hackschnitzelheizungen der Hagener Feuerwehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Für wie wichtig schätzen Sie Energiemaßnahmen am Arbeitsplatz ein?

Nicht wichtig	Etwas wichtig	Wichtig	Sehr wichtig	Weiß nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Führen Sie eine oder mehrere der unten genannten Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz durch?

	Nie	Selten	Meistens	Immer
Ich schalte nach Feierabend den Computer, Drucker und weitere Geräte aus, um Stand-by Verluste zu minimieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verzichte im Winter auf Dauerlüftung und lüfte stattdessen Stoßweise.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich drehe das Thermostat der Heizung am Wochenende und vor meinem Urlaub auf Stufe 1.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich reduziere meinen Papierverbrauch auf das notwendige Maß.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Außerdem ergreife ich noch folgende Energieeinsparmaßnahmen:

8. Führen Sie eine oder mehrere der unten genannten Energiesparmaßnahmen in Ihrem Haushalt durch?

	Nie	Selten	Meistens	Immer
Ich schalte Elektrogeräte komplett aus, wenn ich sie nicht mehr benötige.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich achte beim Kauf auf energieeffiziente Elektrogeräte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich befülle die Waschmaschine vollständig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich achte auf die Raumtemperatur während der Heizsaison.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lüfte im Winter durch Stoßlüftung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Außerdem ergreife ich noch folgende Energieeinsparmaßnahmen:

9. Welche Transportmittel nutzen Sie auf dem Weg zur Arbeit?

	Nie	Selten	Meistens	Immer
Eigenen Pkw	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Car Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitfahrgelegenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlichen Nah- oder Fernverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Motorrad/Moped/Mofa	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Bike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrrad	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu Fuß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10. Sind Sie an Informationen zum Klimaschutz oder zu Energiethemen interessiert?

Nicht interessiert	Etwas interessiert	Interessiert	Sehr interessiert
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Über welche Klimaschutz- oder Energiethemen möchten Sie mehr erfahren?

	Ja	Nein	Weiß nicht
Energiesparmaßnahmen am Arbeitsplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energiespartipps für zu Hause	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sanierung meines Hauses	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hagener Energieprojekte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hagener Solaratlas	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeiten, selbst eine Solaranlage zu installieren oder in eine Bürgersolaranlage zu investieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Haben Sie noch sonstige Vorschläge:

12. Können Sie sich vorstellen, sich außerhalb der Dienstzeit für Klimaschutz in Hagen zu engagieren?

Ja	Nein	Weiß nicht
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13. Welche Kommunikationswege für Klimaschutzinformationen der Stadtverwaltung sind für Sie interessant?

	Ja	Nein	Weiß nicht
E-Mail	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flyer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Plakate	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Seminare/Fortbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intranet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lokales Radio	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Website www.umweltamt-hagen.de	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14. Zu welchem Fachbereich/Amt gehören Sie?

15. Haben Sie weitere Anregungen zum Klimaschutz und zu Energieeinsparungen in der Stadtverwaltung?
